

MARKTBERICHT KOMPAKT

2024 / August

- ▶ Unterschiedliche Trends bei Rindern und Schweinen
- ▶ Eier- und Geflügelmarkt: Hitze bremst Nachfrage
- ▶ EU-Erzeugermilchpreis tendiert aufwärts
- ▶ AMA-Sommerertragsenerhebung bestätigt niedrigere Weizenerträge
- ▶ Apfelernte im August angelaufen - schwache Ertragsenerwartung durch Spätfröste

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:
Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:
Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:
Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:
Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:
Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

35

Produkte	Einheit	KW 35	KW 34	+/- in %	August	Juli	+/- in %	KW 35 2023	KW 35 2024/23 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	257,50	264,00	-2,5%	262,17	251,33	4,1%	270,50	-4,8%
Mahlweizen	EUR / t	212,00	k.N.		215,67	205,00	4,9%	220,50	-2,2%
Futtermais	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	194,50		211,50	-8,0%
Mahlroggen	EUR / t	190,00	200,00	-5,3%	195,00	193,50	0,8%	180,00	11,1%
Futtergerste	EUR / t	164,00	k.N.		164,00	153,33	6,5%	157,00	4,5%
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		515,00	
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,28	2,27	0,4%	2,29	2,38	-3,8%	2,52	-9,5%
Rinder Jungtiere E-P	EUR / kg	5,09	5,08	0,2%	5,06	4,99	1,4%	4,77	6,7%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	4,11	4,13	-0,5%	4,11	4,09	0,5%	3,68	11,7%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,43	3,30	3,9%	3,33	3,42	-2,6%	3,49	-1,7%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,82	15,70	0,8%	15,79	15,81	-0,1%	16,06	-1,5%
Obst- AMA Großhandelspreis									
*Apfel, konv.	EUR/kg	1,22	1,25	-2,4%	1,21	1,11	9,0%	0,98	24,5%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	65,00	65,00	0,0%	65,00	75,00	-13,3%	57,50	13,0%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	21,50	21,50	0,0%	21,50	26,50	-18,9%	47,50	-54,7%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln konv. *	EUR/dt	30,00	30,00	0,0%	30,00	31,00	-3,2%	48,50	-38,1%

* vorläufig

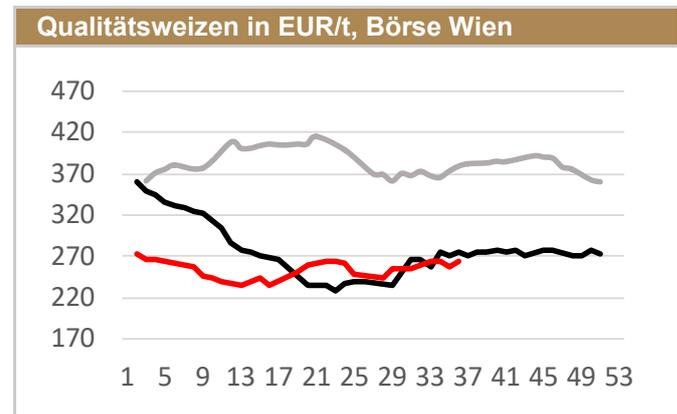
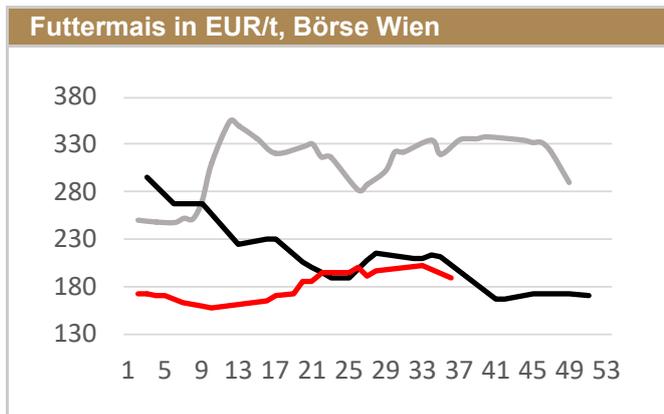
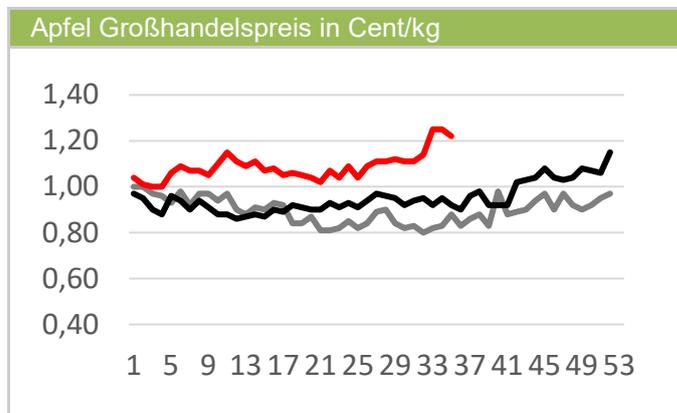
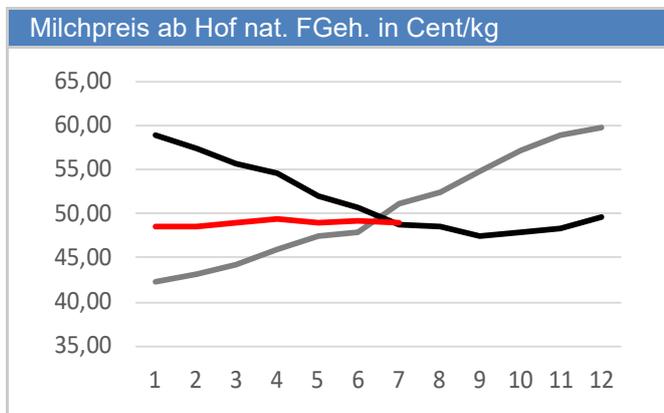
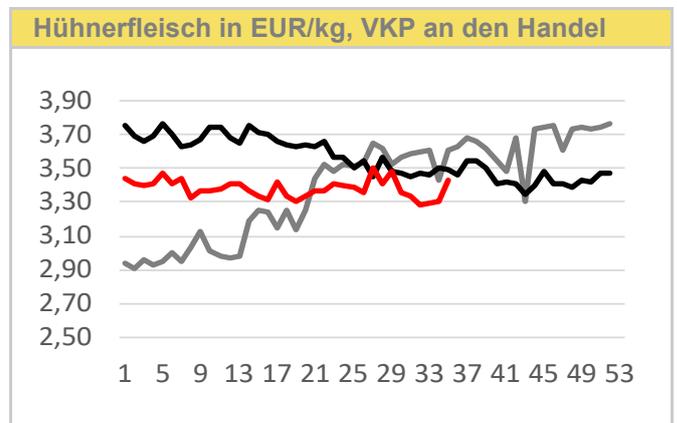
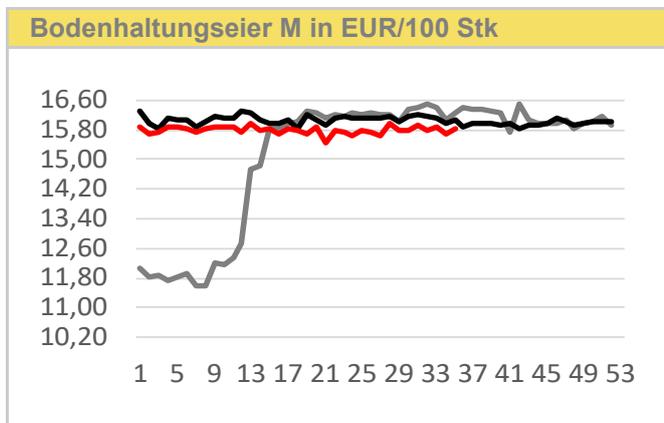
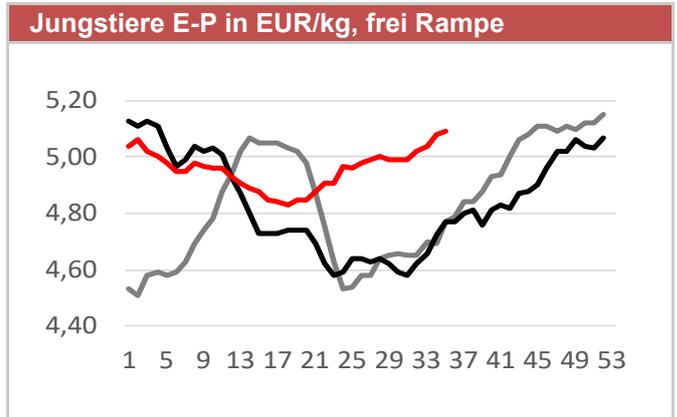
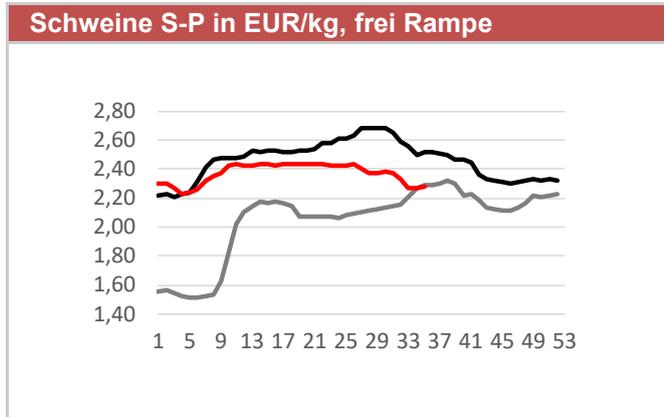
Preisübersicht - Monat:

Juli

Produkte	Einheit	Juli	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	48,99	49,20	-0,4%	50,67	-3,3%
Heumilch nat. Fettgehalt		51,11	51,11	0,0%	52,82	-3,2%
Biomilch nat. Fettgehalt		54,33	54,52	-0,4%	55,70	-2,5%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	36,66	36,17	1,4%	41,10	-10,8%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	46,44	46,40	0,1%	48,88	-5,0%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	31,48	31,38	0,3%	35,39	-11,0%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	32,06	32,30	-0,7%	35,79	-10,4%
Düngemittel						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	301,59	299,25	0,8%	389,02	-22,5%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	455,99	484,45	-5,9%	571,26	-15,2%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	671,31	660,68	1,6%	811,82	-18,6%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	436,49	452,26	-3,5%	780,79	-44,1%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	515,91	485,67	6,2%	694,86	-25,8%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2022 — 2023 — 2024)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Jungtiere: Preise nach Pause weiter gestiegen, 6,7 % über Vorjahr
 - knappes Angebot
 - Rindfleischnachfrage der Jahreszeit entsprechend ruhig, aber stetig
 - gute Entwicklung des Sommertourismus stützt Nachfrage
 - Schlachtkuhpreise nur minimal höher, aber 11,7 % über August 2023
 - Angebot begrenzt, gegen Monatsende (kleiner) saisonaler Anstieg (Almabtrieb)
 - Nachfrage zufriedenstellend, Exporte in die Schweiz gut
 - DE: geringe Stückzahlen, Preisanstieg, bei Jungstieren kräftig

- Schweine:**
 - weiterer Rückgang der Schweinepreise, 9,5 % unter 2023
 - Angebot deutlich unter Vorjahren
 - vollständiger und zeitnaher Absatz, Ausnahme: Feiertagswoche (rund um 15. August)
 - schleppender Fleischhandel, schwache Grillsaison (Schweinefleisch verliert Anteile, Hitze)
 - DE: Nachfrage nach Schweinefleisch durch Urlaube noch weiter gesunken, Personalengpässe bei Schlachtbetrieben, Preissenkung
 - EU: Überversorgung bei Schweinefleisch, Drittlandexporte wegen hohem Preisniveau schwierig, rückläufige Notierungen, Ausnahme: Italien

- Geflügel:**
 - ruhige Verbrauchernachfrage während der Urlaubs- und Ferienzeit
 - durchwachsene Grillsaison
 - Schlachtungen im Juni deutlich rückläufig auf 8,2 Mio. Tiere (-10 %). Im Zeitraum Jänner bis Juni lagen die Schlachtmengen jedoch 3,1 % über der Vorjahreslinie
 - stabile Schlachthofpreise
 - EU-Preise für Masthühner liegen mit 277 EUR/100 kg knapp 5 % über Vorjahreswert
 - Selbstversorgungsgrad Geflügelfleisch sank 2023 auf 73 % (2022: 77 %). Der Pro-Kopf-Verbrauch stieg auf 22,3 kg Geflügelfleisch (2022: 21,8 kg)

- Eier:**
 - Spätsommerliche Nachfrageimpulse mit dem Ende der Ferien- und Urlaubssaison
 - Aufgrund der Neueinstellungen ist schwere Ware knapp, leichte Ware ist ausreichend verfügbar. Bei Bioware übersteigt die Nachfrage das Angebot
 - Packstellenpreise tendieren fest, stabile Industriepreise
 - EU-Preise für Eier mit 196 EUR/100 kg wettbewerbsfähig am Weltmarkt, da USA-Preise aktuell sehr hoch (562 EUR), Brasilien-Preise geben weiter nach (118 EUR/100 kg)
 - Selbstversorgungsgrad Eier 2023 rückläufig auf 90 % (2022: 94 %). Verbrauch bleibt mit 248 Eier pro Kopf ident zu 2022

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungtiere: eher gering; Kühe: saisonaler Anstieg	Jungtiere: Belebung; Kühe: Exporte in Schweiz leicht rückläufig	Jungtiere: positiv, abhängig von Angebot in DE; Kühe: Angebotsanstieg durch Futterknappheit?
Schwein	leichter Anstieg	etwas lebhafter	mehr oder weniger stabil
Geflügel	rückläufige Schlachtmengen	anziehend	zunehmend herbstliche Angebotspalette
Eier	schwere Ware knapp verfügbar, Biosegment leicht unterversorgt	sommerlich ruhig, gegen Monatsende steigend	Belebung mit Ende der Ferien- und Urlaubssaison

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeuger-milchpreis:**
- Im Juli sank der heimische Erzeugermilchpreis für GVO-freie Rohmilch auf 48,99 ct/kg. Das bedeutet einen Rückgang von 0,21 ct/kg gegenüber dem Vormonat (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Der Erzeugermilchpreis lag mit einem Plus von 0,25 ct knapp über dem Vorjahresniveau (48,74 ct/kg).
 - Für August 2024 rechnet die AMA mit einem Anstieg der Auszahlungspreise auf 49,50 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe).
 - Der EU-Erzeugermilchpreis zog im Juli auf 46,4 ct/kg an (Basis natürlicher Fett- und Eiweißgehalt). Das ist ein Anstieg von 0,9 % gegenüber Juni. Das Niveau des Vorjahres wurde damit deutlich übertroffen (+6,1 %).
 - Die Rohmilchpreise lagen im Großteil der EU-Mitgliedstaaten höher als vor einem Jahr. Nur 7 Länder (FI, ES, RO, PT, HR, IT, CY) hatten niedrigere Auszahlungspreise.
 - Für August 2024 erwartet die EU-Kommission eine weitere Aufwärtsentwicklung der Erzeugermilchpreise auf 46,69 ct/kg (+0,6 %).
- Anlieferung:**
- Die österreichischen Molkereien und Käsereien haben im Juli insgesamt 275.746 t GVO-freie Rohmilch übernommen. Das ist ein Plus von 9.408 t (+3,5 %) im Vergleich zum Juli des Vorjahres. Von der gesamten angelieferten Rohmilchmenge waren 24.839 t Heumilch, 30.972 t Biomilch und 17.132 t Bioheumilch.
 - Die EU-Milchanlieferung lag im ersten Halbjahr 2024 knapp über Vorjahresniveau mit einem moderaten Plus von 0,4 % (schaltjahrbereinigt). Von den wichtigen Erzeugerländern meldeten Frankreich und Italien ein leichtes Wachstum. Polen wies mit einem Anlieferungsplus von 4,1 % den stärksten Zuwachs auf. In den Niederlanden nahm das Angebot in den ersten sechs Monaten hingegen ab (-1,9 %). Den größten Rückstand zur Vorjahresanlieferung verzeichnete weiterhin Irland (-5,5 %).

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Jul.24	Jul.23	Vorjahr %	Diff 07/22 %
an österreichische Erstkäufer	275.746	266.338	3,53%	3,73%
davon Biomilch	48.105	45.412	5,93%	0,74%
Produktion AT (in t)	Jun.24	Jun.23	Vorjahr %	Diff 06/2022 %
Trinkmilch	53.969	56.028	-3,67%	-9,45%
Mischtrunk	36.935	34.863	5,95%	7,08%
Süßrahm	3.698	4.230	-12,57%	-6,51%
Sauerrahm	1.917	2.211	-13,32%	-9,16%
Butter	2.398	2.848	-15,80%	-7,06%
Käse und Topfen	18.828	19.492	-3,41%	0,80%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

Brotgetreide:

- **Österreich**
 - Der diesjährige konventionelle Weichweizenertrag unterschreitet heuer mit 63,8 dt/ha das sehr gute Vorjahresniveau von 67,4 dt/ha.
 - Der Rückgang von 5% beim konventionellen Weichweizenertrag ist mit dem Einbruch von -16% beim Bio-Weichweizenertrag vergleichsweise gering. Der biologische Weichweizenertrag beträgt heuer nämlich nur 34,4 dt/ha (2023: 41,2 dt/ha).
 - Im Hauptanbaugebiet Niederösterreich lag der Hektarertrag mit 62,9 dt/ha unter den hohen Erwartungen vor Beginn der Ernte und unterschritt ebenfalls das gute Vorjahresniveau von 65,4 dt/ha. Dennoch ist der konventionelle Hektarertrag in Niederösterreich und auch für gesamt Österreich als durchschnittlich einzustufen.
- **EU + Welt:**
 - Der Pariser Weizenkurs konnte in den letzten Tagen durch Ernteeinbußen in der EU und Russland eine Aufwärtsbewegung verzeichnen.
 - Die globale Weizenernte liegt mit 799 Mio. t über dem Ergebnis des Vorjahres. In der Gruppe der wichtigsten Ausfuhrländer verzeichnen Australien, Kanada und USA Zuwächse, während die EU-27, Russland sowie die Ukraine Produktionseinbußen hinnehmen müssen.
 - Die Ernteprognosen für Mais werden derzeit unterschiedlich bewertet und orientieren sich nach den Wettervorhersagen. Aktuell prognostiziert der Internationale Getreiderat (IGC) mit einer Erntemenge in Höhe von 1,226 Mrd. t einen neuen Höchstwert. Zuwächse gibt es in Brasilien, China und Indien, während die USA und die Ukraine weniger ernten.

Futtergetreide:

- **Österreich**
 - Die konventionelle Wintergerste lag heuer mit einem Hektarertrag von 62,4 dt/ha das erste Mal seit mehr als zehn Jahren unter dem konventionellen Hektarertrag für Weichweizen (63,8 dt/ha).
 - Relativ gesehen sank der Wintergerstenertrag um 10% zum guten Vorjahresergebnis (69 dt/ha).
 - Eine weitere Überraschung der diesjährigen Getreideernte ist das unüblich gute und sogar besser als im Vorjahr Abschneiden der Sommergerste (im Frühjahrsanbau): Die konventionelle Sommergerste wurde heuer mit 50,1 dt/ha besser als im Vorjahr (49,1 dt/ha) und im Mittel der letzten fünf Jahre geerntet.

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

- **EU + Welt:**
 - Aufgrund geringerer Anbauflächen und gesunkener Erträge reduziert sich die EU-Rapserte auf rd. 18,4 Mio. t.

Zucker:

- Die Londoner Weißzuckernotierung sank um 2% zum Vormonat. D.h. ein Preisrückgang um 225 USD/t zum Höhepunkt im November 2023 (-29%).
- Der EU-Zuckerpreis mit 775 EUR/t ist um 81 EUR/t d.h. 9% zum Höhepunkt im Dezember 2023 gesunken.

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Aktuelles**
- Hitze und Trockenheit im Osten als auch regionale Starkregeneignisse im Westen setzten im August heimischen Obst- und Gemüsekulturen zu
 - Frucht- und Pflanzenwachstum durch Rekordtemperaturen, selbst auf bewässerungsfähigen Flächen, gehemmt.
 - Kostenintensive Investitionen der Betriebe in eine „klimafitte“ Produktion immer wichtiger (Frostbegrünungs- und Bewässerungsanlagen, Kühllager etc.)
- Apfel**
- Heimische Apfelernte im August um 2 Wochen verfrüht gestartet.
 - Aufgrund von Frostschäden im Hauptproduktionsgebiet (Stmk.) unterdurchschnittliche Ausbeute für Saison 2024/25 erwartet. (Stmk. rund 60.000 t, -49 % z. VJ))
 - Extreme Witterungsbedingungen beeinflussen Qualitäten (Frostringe, Schädlings- bzw. Fusariendruck etc.)
 - Vorläufiger Großhandelsabgabepreis von Tafeläpfeln konv. im August mit durchschnittlich 1,21 EUR/kg auf guten Vormonatsniveau fortgeschrieben (+9 %)
 - Abverkauf von vorjährigen Tafeläpfeln in der Zielgeraden. Lagerbestand (bio. u. konv.) mit Stichtag 01.07 und 11.300 t, 25 % unter korrespondierendem Vorjahresniveau. 65 % davon entfallen auf die Sorte Golden Delicious
 - Prognostizierte EU-Apfelproduktion 2024 bei 10,2 Mio.t, -11 % zu Vorjahr. (Stand 08/24, Quelle: WAPA)
 - AT, PL, DE, CZ mit Ernteeinbrüchen, IT und FR über 3jährigen Durchschnitt. Mehr Informationen zur europäischen Ertragserwartung von Kernobst finden sie [hier](#)
- Zwiebel**
- Zunächst schwache Ausbeute bei der Sommerzwiebelernte durch Hitze. Hoher Anteil an kleinfallender Ware.
 - Nachfrage ferien- und temperaturbedingt gedrosselt.
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Zwiebeln gelb mit 21,50 EUR/dt stabilisiert.
 - Überschaubare Exportanfragen aus Südost- und Osteuropa.
- Erdäpfel**
- Haupternte von österreichischen Lagerkartoffeln im August angelaufen, witterungsbedingt bundesweit stark heterogene Erträge.
 - Ernteerwartung für Kartoffeln aller Nutzungsrichtungen für 2024 bei 688.000t (+16 % z.VJ) (Stand 07/2024, Schätzung Statistik Austria)
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Speisekartoffeln mit 30,00 EUR/dt zum Vormonat faktisch unverändert. Mehr aktuelle Informationen zur Marktlage Kartoffeln finden sie [hier](#)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil,	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: 10 Mio. EUR EU- Unterstützung für von Wetterextremen (Frost) besonders betroffenen landwirtschaftliche Betrieben vornehmlich im Kernobst-Sektor. Mehr Informationen finden sie [hier](#).

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.